DA-INF-27-02

Infusionstherapie | 16 (HP) FP



Infusionen sind ein wichtiger therapeutischer Bestandteil in vielen naturheilkundlichen Praxen. Der Magen-Darm-Trakt wird umgangen und somit eine 100%-ige Aufnahme der verabreichten Substanz erzielt, Einnahmefehler von Seiten des Patienten werden vermieden und es können Wirkstoffspiegel erreicht werden, die bei der oralen Aufnahme niemals möglich sind.

Jedoch gibt es Vieles bei der Zusammenstellung einer individuellen Infusion zu beachten:

Vertragen sich alle Substanzen in einer individuell angefertigten Mischinfusion uneingeschränkt oder gibt es wichtige Inkompabilitäten, die die Infusionslösung zerstören oder sogar dem Patienten schaden können? Wie errechnet man die Gesamtosmolarität einer Infusion, um die Tropfgeschwindigkeit zu bestimmen, sowie um Venenreizungen zu verhindern? Was ist für Heilpraktiker aus dem Arzneimittelgesetz (AMG) zu beachten?

Wie reagiere ich schnell und kompetent im Notfall. Im Rahmen der Sorgfaltspflicht sollte man genau wissen, was zu beachten ist, um seinen Patienten nicht zu gefährden.

Themen des des Kurses:

- Auswahl der passenden Trägerlösung
- Indikationen und Kontraindikationen
- Labordiagnostik
- Inkompatibilitäten einzelner Inhaltsstoffe – was kann man mischen, was nicht?
- Auswahl des Zugangs – i. v. – Butterfly, Verweilkanüle – inkl. praktisches Üben
- Materialkunde und Hygieneregeln
- Gesetzeskunde
- Anzeigepflicht bei der Bezirksregierung (§§ 64 und 67 AMG)
- Notfallausrüstung

Bewährte Infusionskonzepte:

- Baseninfusion
- Vitamin C-Infusion, sowie Kombinationsmöglichkeiten (z. B. bei Allergien, CFS, Fibromyalgie, Rheuma, Tumornachsorge, Sportler und vielem mehr)
- Neurostress – Infusion
- Entgiftungs – Infusion (keine Chelattherapie)
- Infusionskonzepte für Diabetiker
- Aufbau – Infusion (z. B. bei Winterdepression oder Frühjahrsmüdigkeit)
- Infusion zur Immunstärkung
- Sportler – Infusion

Nutzen für die Praxis:
Sie können Ihren Patienten zukünftig individuelle Zusammenstellungen von Infusionen verabreichen. Das Erlernte kann direkt im Praxisalltag umgesetzt werden.

Voraussetzung:
Befugnis zum Verabreichen von Infusionen: Ärzte oder Heilpraktiker.

Die Dozentin:
Cornelia Krämer, Jahrgang 1976, begann ihre berufliche Laufbahn mit einem Biologiestudium (Diplom) bis zum Vordiplom. Ihr Schwerpunkt verlagerte sich jedoch früh in die praktische Arbeit mit Menschen, sodass sie 2002 ihre Prüfung zur Heilpraktikerin ablegte.

Es folgten zahlreiche fundierte Weiterbildungen, unter anderem in orthomolekularer Medizin, Frauen- und Kinderheilkunde sowie klinischer Psycho-Neuro-Immunologie.

Mehr als zwei Jahrzehnte Praxiserfahrung prägen ihre therapeutische Arbeit. Sie war über 20 Jahre in eigener Praxis tätig, zuletzt in Wiesbaden, mit einem Schwerpunkt auf Infusionstherapien und Neuraltherapie sowie der integrativen Behandlung komplexer chronischer Beschwerdebilder.

2025 schloss sie ihr Masterstudium in Psychologischer Medizin / Komplementärer Medizin erfolgreich ab und verbindet seither wissenschaftlich fundiertes Arbeiten mit langjähriger praktischer Erfahrung und einem integrativen Therapieansatz.

Heute liegt ihr Schwerpunkt verstärkt auf Lehre, Fortbildung und der praxisnahen Vermittlung komplementärmedizinischer Konzepte. Seit 2002 ist sie als Dozentin in Deutschland und Spanien tätig.

Leitung	Cornelia Krämer | Heilpraktikerin, Therapeutin für klinische Immunologie
Kursgebühr	390,00 € inklusive Material
Beginn	02.10.2028
Ende	03.10.2028
Kurszeiten	Mo. 02.10., 09:00 - 17:00 Uhr Di. 03.10., 09:00 - 16:00 Uhr
Kursort	Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt
Zielgruppe	Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Ärzte
Fortbildungspunkte	16 (HP)